

Bessere Lebensgrundlagen für kommende Generationen

Die Gegner des Energiegesetzes reden gross von der dadurch vermeintlich verursachten Bevormundung des Bürgers. Sie fahren auf derselben ausgeleiterten Argumentationsschiene wie damals die Gegner der Einführung des Gurtenobligatoriums. Diese reklamierten, dass jede und jeder das Recht haben sollte, bei einer Vollbremsung durch die eigene Windschutzscheibe zu knallen. Genauso fordern sie nun das Recht, dass jedem und jeder uneingeschränkt die Möglichkeit gelassen werden soll, unsere Umwelt an die Wand zu fahren. Im Gegensatz zum eigenen Kopf ist unsere Umwelt aber nicht Privateigentum. Wir stehen in der Verantwortung der kommenden Generationen und müssen ihnen Lebensgrundlagen hinterlassen, die ihnen eine ausreichende Lebensqualität sicherstellen. Hierzu müssen wir unter anderem die Klimaziele erreichen. Mit unserem Ressourcenverbrauch leben wir auf Kosten kommender Generationen. Dies muss sich dringend ändern. Das Energiegesetz ist ein Schritt in die richtige Richtung. Wer nur einen Funken Verantwortungsgefühl gegenüber den kommenden Generationen in sich trägt, wird sich bemühen, zielführende Massnahmen, wie sie das Energiegesetz beinhaltet, zu unterstützen. Alles andere ist gedankenloser Egoismus.

THOMAS BITTERLI, RÜTTENEN